begegnung

Katholische Kirchengemeinde

St. Mariä Heimsuchung

Nochen Gimborn Marienheide

04/ 2026
Ausgabe 230



Weihnachten

mit Kinderseiten

Jubiläum St. Hedwig Nochen

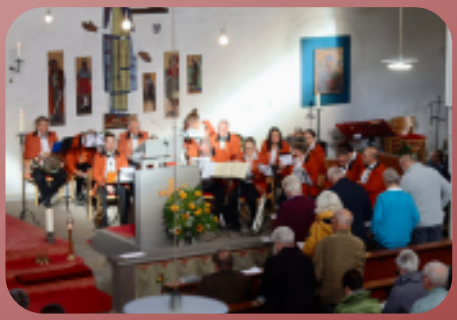


















Text zu dem Jubiläum Seite 22-23

Impressum

Redaktion
Ausschuss für Öffentlichkeit
Gabi Steinbach,Tel.:02264/1247, steinbachgabi@yahoo.de

Herausgeber
Pfarrgemeinderat

Beiträge zur begegnung
Gabi Steinbach
begegnung.mheide@gmail.com

Redaktionsschluss
Ausgabe 01/2027: 19.02.2027 - Alle Angaben ohne Gewähr

Weihnachten – das Licht der Liebe neu entdecken

Ein Jahr voller heller und dunkler Tage liegt hinter uns. Das Jahr 2026 hat Menschen in aller Welt Ermutigendes und Schmerzhaftes gebracht, Momente der Freude ebenso wie Zeiten der Sorge und Verunsicherung.

Kriege und politische Umbrüche haben vielerorts das Leben der Menschen erschüttert. Millionen Menschen mussten um ihre Sicherheit bangen, ihre Heimat verlassen oder erleben, wie das Vertraute und Liebgewonnene zerbricht. Auch politische und gesellschaftliche Entwicklungen haben neue Fragen aufgeworfen: Wie schützen wir die Demokratie? Wie überwinden wir Spaltung und gegenseitiges Misstrauen? Und wie bewahren wir unsere Menschlichkeit, wenn Angst, Unsicherheit und Hoffnungslosigkeit wachsen?

Auch in Deutschland war das Jahr von wichtigen Debatten und Veränderungen geprägt. Fragen nach sozialer Gerechtigkeit, gesellschaftlichem Zusammenhalt und der Zukunft unseres Landes haben viele Menschen beschäftigt. Gewalttaten und Vandalismus an öffentlichen Orten haben zusätzlich verunsichert. Wo Menschen bedroht, verletzt und Dinge mutwillig zerstört werden, wächst die Angst. Manchmal scheint es, als würden Rücksichtnahme, Respekt und gegenseitige Achtung immer mehr verloren gehen.
Doch gerade in solchen Zeiten wird uns bewusst, wie kostbar Frieden, Liebe, Vertrauen und Zusammenhalt sind. Wir erkennen, dass wir einander brauchen. Kein Mensch kann auf Dauer allein leben, allein glücklich werden oder allein alle Schwierigkeiten des Lebens tragen.

Phil Bosmans schreibt in seinem Buch Weihnachten mit Phil Bosmans:
„Menschen haben einander verloren, weil sie die Liebe verloren haben.
Und sie haben die Liebe verloren, weil sie Gott verloren haben.“

Diese Worte sind nachdenklich und zugleich erschreckend aktuell. Sie führen uns zu einer wichtigen Frage: Was geschieht mit uns Menschen, wenn Gott und die Liebe in unserem Leben keinen Platz mehr haben?

Vielleicht erleben wir die Antwort darauf jeden Tag: in unseren Familien, in unseren Beziehungen, in unseren Gemeinden, in unserer Kirche und in unserer Gesellschaft. Wir erleben, wie Menschen aneinander vorbeileben, wie Worte verletzen, wie Streit und Enttäuschung Beziehungen belasten und wie Gleichgültigkeit manchmal stärker wird als die Bereitschaft, füreinander da zu sein.

Wir haben verlernt, einander wirklich zuzuhören. Wir urteilen oft schneller, als wir versuchen zu verstehen. Wir erwarten Verständnis, sind aber nicht immer bereit, selbst Verständnis zu zeigen. Wir wünschen uns Liebe, schenken sie aber manchmal zu wenig. Und nicht selten vergessen wir, dass hinter jedem Menschen eine Geschichte, eine Sehnsucht und auch eine Verletzlichkeit steht.

Vielleicht brauchen wir deshalb Weihnachten heute mehr denn je.
Wir brauchen Weihnachten nicht nur als ein schönes Fest mit vertrauten Liedern, festlich geschmückten Häusern und Geschenken. Wir brauchen Weihnachten als eine Zeit des Innehaltens. Als eine Gelegenheit, unser Herz wieder zu öffnen, unsere Liebe neu zu entdecken und den Menschen neben uns wieder bewusster wahrzunehmen und wertzuschätzen.

Weihnachten möchte uns wachrütteln. Es erinnert uns daran, dass wir nicht füreinander geschaffen sind, um gegeneinander zu leben, sondern um miteinander zu leben. Dass wir nicht nur auf unseren eigenen Vorteil schauen sollen, sondern auch die Not und die Sehnsucht des anderen sehen müssen. Und dass Liebe nicht zuerst in großen Worten besteht, sondern sich in kleinen, oft unscheinbaren Gesten zeigt: in einem offenen Ohr, einem ehrlichen Gespräch, einem versöhnlichen Wort und einer ausgestreckten Hand.

Denn Weihnachten erzählt uns von einem Gott, der die Menschen nicht aufgegeben hat. Vielleicht ist genau das die Aufgabe, die uns das Weihnachtsfest mit auf den Weg gibt: Dass wir die Liebe Gottes, die uns in Jesus Christus geschenkt wird, nicht nur feiern, sondern auch weitergeben.

Möge das Kind in der Krippe uns daran erinnern, was im Leben wirklich zählt: nicht Besitz, Macht oder Ansehen, sondern Liebe, Menschlichkeit, Vertrauen und Frieden. Möge das Licht, das in Bethlehem aufgeleuchtet ist, unsere Herzen berühren, unsere Beziehungen erneuern und uns Mut machen, auch im kommenden Jahr füreinander einzustehen.

Und möge Gott uns die Kraft schenken, nicht nur an Weihnachten, sondern an jedem Tag des neuen Jahres ein wenig mehr von seiner Liebe in diese Welt hineinzutragen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, Gottes Frieden und Segen sowie ein gesundes, hoffnungsvolles und von Zuversicht getragenes neues Jahr 2027.
Ihr

P. Jesu Manickam Rayappan smm

und Ihr Seelsorgerteam

Pfarrer Pater Francis Antony smm.
Pater Ravi Thappeta smm.

Weihnachtsgruß des Pfarrgemeinderates

Das Volk, das in der Finsternis ging, / sah ein helles Licht (Jesaja 9,1)

Weihnachten erinnert uns daran, dass Gottes Licht in unsere Welt kommt – als Zeichen der Hoffnung, des Friedens und der Liebe.

Möge dieses Licht unsere Herzen erfüllen, uns miteinander verbinden und uns auch im neuen Jahr Kraft und Zuversicht schenken.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes reichen Segen für das kommende Jahr.

Ursula Anna Lichtinghagen
Pfarrgemeinderatsvorsitzende

ADVENT , ADVENT !

Kinder, Eltern, Frauen, Männer und unsere lieben Senioren, wir alle haben Vorstellungen zum Advent, Wünsche zu dieser heiligen (Unruhe-) Zeit, Erinnerungen mit der Frage, war es früher schöner oder male und schmücke ich es mir so aus? Eines steht fest: Es ist jedes Jahr eine ganz besondere Zeit, eine erwartungsvolle Vorbereitung auf Christi Geburt.

Erwartung und Ankunft des Gottessohnes - es geht darum sich bewusst zu machen, dass das Göttliche Licht die Dunkelheit der Welt und in unsere Herzen kommt. Lassen wir es zu und freuen wir uns darauf.

Stille und Innehalten - obwohl der Advent oft vom vorweihnachtliche Stress begleitet wird, bewußt still zu werden, kreisende Gedanken los zu lassen und einen „Hausputz“ im Geist zu machen.

Umkehr und Neuanfang - der Advent ist ursprünglich eine Zeit des Fastens gewesen und ist es noch immer. Er ist die Einladung Irrwege zu verlassen, die Guten zu erkennen und neue Werte zu finden.

Lassen Sie sich vom immer heller werdenden Licht des Adventes, von der Vorfreude auf Christi Geburt, dem Vergessen mancher alltäglichen Arbeit und gesundheitlichen Plagen auf Gottes unendliche Liebe ein und freuen Sie sich auf den Advent und auf Weihnachten!

Gesegnete Weihnachten und ein hoffnungsvoll gutes, gesundes Jahr 2027
wünscht der Pfarrgemeinderat

für den Pfarrgemeinderat
A. v. Fürstenberg



Das Team der Begegnung wünscht allen Familien, Leserinnen & Lesern ein schönes Weihnachtfest und ein gutes neues Jahr 2027

Öffnungszeiten des Pfarrbüro

Montag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstag	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Mittwoch	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Donnerstag	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Freitag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir ihre Anliegen nur zu den oben genannten Öffnungszeiten entgegennehmen können.
Telefonisch ist das Pfarrbüro **(02264/200900)** nur noch innerhalb der Öffnungszeiten erreichbar. In dringenden Notfällen rufen Sie bitte die

Notfall Telefon Nummer: 0171/8139097 an.

So erreichen sie unser Seelsorgerteam:

Pfarrer Pater Francis Antony smm.	Tel.: 02264/200 90 25
Pater Manickam Rayappan smm.	Tel.: 02264/200 90 15
Pater Ravi Thappeta smm.	Tel.: 02264/200 90 35

Unsere E-Mailadresse:
pastoralbuero.marienheide@erzbistum-koeln.de

Liebe Missionsfreunde in Jesus

In unserer Pfarrgemeinde besteht ein Missionskonto mit dem Namen **" Mission-Montfortaner Patres"**.
Dieses Konto soll Verwendung finden für die armen Menschen und für die Ausbildung sozialschwacher Kinder und Jugendlicher in der ganzen Welt.
Wir bitten um großzügige Spenden auf das Konto:

IBAN: DE68 4476 1534 1512 6001 04
BIC: GENODEM1NRD
Volksbank in Südwestfalen eG

Bei Bedarf stellen wir gerne eine Spendenquittung aus.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung

Montfortaner Patres, Marienheide

Internetpräsenz der Kirchengemeinde St. Mariä Heimsuchung

Zusätzlich zum Webauftritt mit unserer Homepage ist unsere Kirchengemeinde jetzt auch auf Facebook und Instagram zu finden.

*Folgen Sie uns <<<**@kath.kirchemarienheide**>>> in den sozialen Netzwerken.*
Sie dürfen sich dort auf viele schöne Einblicke und interessante Informationen rund um das Gemeindeleben freuen.

Für ältere und kranke Menschen
unserer Kirchengemeinde besteht
die Möglichkeit zu Hause
die Krankenkommunion zu empfangen.
Hierzu melden sie sich bitte bei den Priestern
oder im Pfarrbüro.



Eine Welt Laden

Bei der Geschenksuche finden Sie im Eine Welt Laden viele Anregungen. Besuchen Sie uns im Borromäushaus und stöbern Sie in unserem reichhaltigen Sortiment. Dinge des täglichen Gebrauchs, Weihnachtsdeko, Schmuck, Kaffee, Schokolade und vieles mehr.

Jeder ist eingeladen **sonntags von 09:15 Uhr bis 12:00Uhr** im Borromäushaus einzukaufen und sich zu informieren.

Das Eine Welt Laden Team freut sich auf Ihren Besuch

Öffnungszeiten der Kleiderkammer "Stöberkiste"

dienstags	09:30 Uhr bis 11:30 Uhr
mittwochs	09:00 Uhr bis 10:30 Uhr und 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
donnerstags	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

caritas

Tel. 02264-2009019 während der Öffnungszeiten
Tel. 02264-6197 Georg Lichtinghagen

Öffnungszeiten der Borromäusbücherei

köb bv.

Sonntags:	09:30 Uhr bis 12:00 Uhr
Mittwochs:	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Donnerstags:	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr



Telefonnummer während der Öffnungszeiten: 02264/2009070

Die Mitarbeiterinnen der Bücherei freuen sich auf Ihren Besuch!

Roratemesse – eine besondere Stimmung im Kerzenschein des Wintermorgens

Jeden Samstag im Advent findet in unserer Kirchengemeinde (Montfortkirche) um 7:00 Uhr eine sogenannte **Roratemesse** statt.

Bei dieser Messe, die auch der Gottesmutter Maria gewidmet ist, wird die Kirche traditionell nur von Kerzenschein erhellt.

Das Licht symbolisiert dabei das Warten und die Sehnsucht der Gemeinde nach Jesus Christus als das ,,Licht der Welt".

Zum Wortursprung und zur Historie:
Im Buch Jesaja heißt es im Eröffnungsvers:
,,Rorate, caeli, desuper, et nubes pluant iustum."
Dies bedeutet so viel wie:
,,Tauet, ihr Himmel, von oben, und ihr Wolken, regnet den Gerechten."

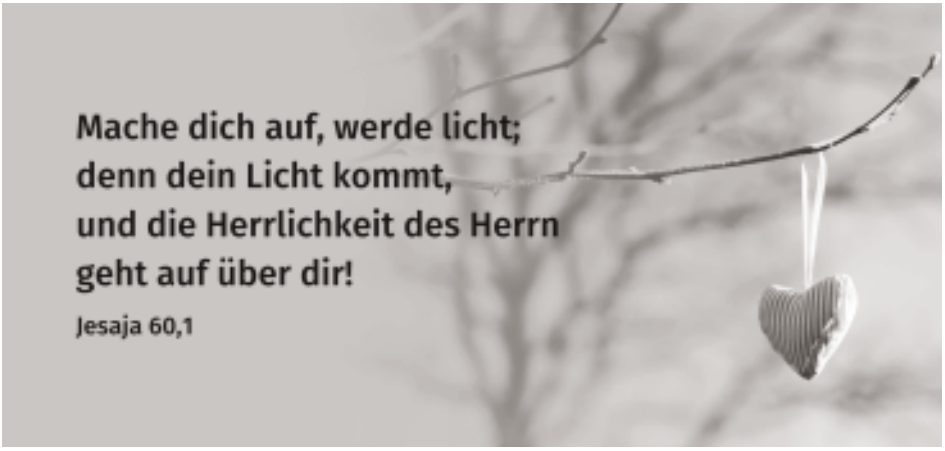
Aus diesem Vers sind später bekannte Kirchenlieder wie ,,Tauet Himmel den Gerechten" oder ,,O Heiland reiß die Himmel auf" entstanden.
Die deutsche Bezeichnung der Roratemesse als ,,Engelsamt" stammt aus dem Evangelium, wo Maria dem Engel Gabriel begegnet, der ihr die Botschaft bringt, sie werde ein Kind vom Heiligen Geist empfangen.

Die Roratemesse wird seit dem späten Mittelalter (etwa 15. Jahrhundert) im Kerzenschein gefeiert, die Wurzeln gehen dabei bis ins frühe Christentum zurück.

Sie sind alle herzlich eingeladen mit uns diese Messe zu feiern!
Im Anschluss an die Messe findet ein gemeinsames Frühstück im Borromäushaus statt.

Die Termine sind:
Samstag, **28.11., 05.12., 12.12. und 19.12. um 7.00 Uhr in der Montfortkirche**

David Schneider



Einladung zur Adventsfeier

Dieses Jahr werden wir gemeinsam mit den Gimborner Frauen die Adventsfeier gestalten.
Wir treffen uns am **02.12. 2026 um 15.00 Uhr im Pfarrheim** in Marienheide.

Kostenbeitrag: 15 Euro (Kaffee, Kuchen, Brötchen und Getränke)



Anmeldung bis zum 27.11.2026
bei **Gisela Cremer 02264/6999** oder
bei **Rita Schlütter 015223469575**

Wir freuen uns auf euch

das Team der
katholischen Frauen Marienheide & Gimborn

Am **25.11.2026** bieten wir einen Besuch im Engelsmuseum in Engelskirchen an.
Wer Interesse hat, bitte melden bei Gisela oder Rita

Information für alle "jecken Weiber“



Wie jedes Jahr möchten wir mit euch Weiberfastnacht feiern

Wann: **Donnerstag, 04. 02. 2027** ab **15:11 Uhr**

Wo: **katholisches Pfarrheim in der Klosterstraße**
Eintrittspreis: € 15,00

Im Anschluss an das Programm mit verschiedenen Sketchen, Tänzen und sonstigen Darbietungen sorgt ein DJ für Stimmung.

Da das Mitbringen von "Knabbereien" überhand genommen hat, möchten wir nochmal darauf hinweisen,dass vor dem Pfarrheim ein Imbisswagen für die Verpflegung steht. Falls das Angebot nicht ausreichend genutzt wird, ist das Geschäft für den Betreiber nicht lohnenswert.
Drum lasst bitte Käse, Würstchen, Frikadellen usw.....zu Hause.



Einlass der Männer ab 20:00 Uhr!

Die Kartenvorbestellung findet am **29.11.2026 um 09:30 Uhr** im Borromäushaus (neben der Montfortkirche) statt.
Bitte beachten: Die Anzahl der Plätze ist begrenzt

Abholen der Karten am 24.01.2027 um 10:30 bis 11:00 Uhr im Borromäushaus.

Wir freuen uns auf Euch!!!

Das Team des KKV

Bußandacht für Erwachsene

Marienheide
Montag, 14.12.2026 19:00 Uhr in der Montfortkirche

Beichtgelegenheiten in der Montfortkirche

Mittwoch, 16.12.2026 17:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag, 17.12.2026 17:00 - 18:00 Uhr
Samstag, 19.12.2026 16:00 - 17:00 Uhr

Heiligabend
Es finden keine Hl. Messen am Vormittag statt
Donnerstag, 24.12.2026 Christmetten

15:00 Uhr ***Marienheide Montfortkirche*** für die Kinder,
ab 16:45 Uhr spielt der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Marienheide Weihnachtslieder
17:30 Uhr ***Marienheide Montfortkirche*** für die Erwachsenen – unter Mitwirkung des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Marienheide
24:00 Uhr ***Marienheide Montfortkirche*** Konventsmette

16:15 Uhr ***Nochen St. Hedwig Kirche*** ab 16:10 Uhr musikalische Einstimmung zur Christmette

18:30 Uhr ***Gimborn St. Johannes Baptist Kirche*** ab 18:10 Uhr Musikalische Einstimmung zur Christmette

1. Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn
Freitag, 25.12.2026
Marienheide Montfortkirche
10:30 Uhr Hl. Messe
Kapelle im Seniorenzentrum Hermannsbergstraße
10:30 Uhr Hl. Messe



2. Weihnachten - Fest des hl. Stephanus
Samstag, 26.12.2026
Marienheide Montfortkirche
10:30 Uhr FESTHOCHAMT
Gimborn St Johannes Baptist Kirche
10:00 Uhr Hl. Messe

STERNSINGER:



Montag, 28.12.2026
Ab 15:00 Uhr Sternsingertag im Pfarrheim
17:00 Uhr Montfortkirche ***AUSSENDUNGSFEIER DER STERNSINGER***

Die Kinder und Jugendlichen, die dabei mitmachen möchten, melden sich bitte schon einmal vorab im Pfarrbüro an.
Ebenso werden noch Begleiter für die einzelnen Gruppen gesucht.

Silvester



Donnerstag, 31.12.2026
Nochen
16:30 Uhr ***Dankmesse zum Jahreswechsel***
Marienheide Montfortkirche
18:00 Uhr ***Dankmesse zum Jahreswechsel***

Neujahr - Oktavtag von Weihnachten - Hochfest der Gottesmutter Maria
Freitag, 01.01.2027
Gimborn St Johannes Baptist Kirche
10:00 Uhr Hl. Messe
Marienheide Montfortkirche
10:30 Uhr Hl. Messe
18:30 Uhr ökum. Neujahrsgottesdienst in der Montfortkirche

Fest hl. Drei Könige - Hochfest Erscheinung des Herrn
Mittwoch, 06.01.2027
Marienheide Montfortkirche
19:00 Uhr FESTHOCHAMT

Sonntag, 10.01.2027
10:30 Uhr Montfortkirche Hl. Messe
DANKGOTTESDIENST DER STERNSINGER
anschl. ***Neujahrsempfang*** im Pfarrheim

ACHTUNG: an diesem Tag keine Hl. Messe um 8.30 Uhr in Marienheide,
Hl. Messe in Gimborn bereits am Samstag,
09.01.2027 um 18.00 Uhr
Keine Hl. Messe in Gimborn am Sonntag, 10.01.2027

Ein kleiner Stern fällt vom Himmel und begegnet den Tieren aus der ARCHE



unter diesem Motto gestalten die Kinder der Kita ARCHE in diesem Jahr die Weihnachtskrippe in unserer Kirche.

Mit viel Freude und Kreativität entstehen derzeit die ersten Tiere, die sich schon bald auf den Weg zur Krippe machen werden.
Wir sind gespannt auf die gemeinsame Gestaltung und freuen uns darauf, die Krippe in der Kirche mit unseren kleinen Kunstwerken zu bereichern.

Wir wünschen allen eine schöne und besinnliche Adventszeit!

das Team der KiTa Arche

Neue Spielgeräte für die "KiTa" Arche





Dank unseres engagierten Fördervereins und der tatkräftigen Unterstützung von acht fleißigen Vätern konnten wir unseren Spielplatz um einen kleinen Ponyhof mit zwei Holzponys und vier kleinen Schaukeln erweitern.
Nun hat unser Steinpony endlich Gesellschaft bekommen und lädt gemeinsam mit seinen neuen Freunden zum Spielen und Entdecken ein.

Ein herzliches Dankeschön gilt unserem Förderverein für die finanzielle Unterstützung sowie allen fleißigen Helfern, die mit so viel Einsatz und Tatkraft dieses schöne Projekt möglich gemacht haben!

Wir freuen uns riesig über die neue Bereicherung unseres Spielplatzes!

Neues Team für die Kinderseiten

In unserer **„Begegnung“** gibt es ein neues Team für die Kinderseiten: Gemeinsam mit **Christin Pankow und Anna Manz** gestalte ich künftig Bastelanleitungen, schöne Texte, Bilder und vieles mehr für unsere jungen Leserinnen und Leser.
Wir freuen uns sehr auf diese neue Aufgabe und natürlich auch über eure **Vorschläge und Ideen**. Wer Lust hat, die Kinderseiten mitzugestalten, kann sich gerne bei uns melden.

Ihre/Eure Ursula Anna Lichtinghagen



Die vier Kerzen

Eine kleine Geschichte

Der Adventskranz mit seinen vier Kerzen ist ein besonderes Symbol. Jede Kerze erzählt eine eigene Geschichte …

1. Advent – Die erste Kerze

Am ersten Sonntag im Advent wird die erste Kerze angezündet. Sie ist ein Zeichen für die Hoffnung. Wir erinnern uns daran, dass Gott in unsere Welt kommt und dass alles gut werden kann.



2. Advent – Die zweite Kerze

Am zweiten Sonntag im Advent wird die zweite Kerze angezündet. Sie ist ein Zeichen für den Frieden. Wir wünschen uns, dass die Menschen in der Welt friedlich miteinander leben können.



3. Advent – Die dritte Kerze

Am dritten Sonntag im Advent wird die dritte Kerze angezündet. Sie ist ein Zeichen für die Freude. Wir freuen uns auf das große Fest und auf die Geburt von Jesus.



4. Advent – Die vierte Kerze

Am vierten Sonntag im Advent wird die vierte Kerze angezündet. Sie ist ein Zeichen für die Liebe. Gott liebt uns – und wir dürfen diese Liebe weitergeben.





Wenn alle vier Kerzen brennen,
leuchtet der Adventskranz ganz hell.
Er erinnert uns daran, dass Jesus
bald auf die Welt kommt –
und dass die Liebe, der Frieden,
die Freude und die Hoffnung
immer bei uns sind.

♥



Findest du die Unterschiede?

Schau dir die beiden Bilder ganz genau an. Es haben sich Dinge verändert.













Versteckte Begriffe von Jesus Christus

Kannst du alle 16 Wörter finden? Viel Erfolg!

D	A	M	B	E	K	O	E	N	I	G	S	V	O	T
L	B	Q	S	R	P	A	B	H	O	B	N	M	E	I
I	D	V	O	L	L	E	N	D	E	R	F	E	R	M
C	I	S	H	A	H	B	L	K	I	H	G	S	R	M
H	Q	A	N	F	A	E	N	G	E	R	E	S	E	A
T	W	U	G	B	W	M	D	M	T	G	U	I	T	N
C	O	A	O	C	W	B	N	F	M	B	J	A	T	U
B	R	O	T	D	E	S	L	E	B	E	N	S	E	E
H	T	L	T	K	G	E	P	L	A	M	M	O	R	L
L	G	M	E	F	V	K	W	S	I	K	L	J	C	F
D	P	E	S	C	G	U	T	E	R	H	I	R	T	E
R	T	U	E	R	W	E	I	N	S	T	O	C	K	S

Vollender,
Brot des
Lebens,
Wort,
Anfänger,
Sohn Gottes,
Weg,
Immanuel,
Felsen,
Guter Hirte,
Tür,
Erretter,
Lamm,
Messias,
Weinstock,
König,
Licht



Sternenaktion der Katholischen Kirchengemeinde

Bereits seit Jahren findet in unserer Gemeinde zu Weihnachten die Sternenaktion statt. Das Anliegen dieser Aktion ist es, Familien in Marienheide, die am Rande des Existenzminimums leben, in der Weihnachtszeit eine Freude zu bereiten.
In diesem Jahr möchten wir den Familien wieder einen Einkaufsgutschein aus der Fundgrube im Wert von 20,00 € schenken.
Hier können sich die Familien z. B. ein Spiel, Spielsachen oder Bastelutensilien aussuchen, um die Weihnachtszeit gemeinsam zu gestalten.
Damit wir dieses Geschenk für die Familien ermöglichen können, sind wir wieder auf Ihre Unterstützung angewiesen.
Sollten Sie uns bei dieser Aktion unterstützen und einer Familie eine Freude zu Weihnachten bereiten wollen, so können Sie einen Stern aus der Kirche mitnehmen und dann das Geld, das Sie spenden möchten, auf das

Konto der Ortscaritas Marienheide
DE79 4476 1534 1512 6001 00
Stichwort: Sternenaktion

überweisen oder in bar bis zum 02. Dezember im Familienzentrum Arche abgeben.

Jesus sagt:
„Was ihr dem geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine gute Vorbereitung auf das naheliegende Weihnachtsfest.
Wir danken allen, die diese Aktion unterstützen.

Das Familienzentrum ARCHE



Der kleine Stern, der seinen Platz suchte

Es war einmal ein ganz kleiner Stern am Himmel. Er hieß Lumpi und leuchtete ein bisschen schüchterner als die anderen großen Sterne. Bald war Weihnachten. Alle Sterne am Himmel machten sich bereit, besonders hell zu funkeln, um den Menschen unten auf der Erde den Weg zu zeigen.
Lumpi aber wunderte sich: „Wer zeigt mir denn den Weg? Und wo soll ich eigentlich leuchten?“
Da flog ein kleiner, weißer Wintervogel an ihm vorbei. Der Vogel hielt ein winziges Tannenzapfen-Paket im Schnabel und rief: „Komm mit, Lumpi! Wir brauchen Licht auf der großen Wiese im Wald.“ Lumpi flog hinterher. Unten auf der Wiese stand ein kleiner, einsamer Tannenbaum. Er hatte noch gar keinen Schmuck und sah ein wenig traurig aus. „Du suchst einen Platz?“, flüsterte der Tannenbaum. „Setz dich doch auf meine Spitze!“
Lumpi hüpfte mit einem leichten Schwung auf die allerhöchste Spitze des Tannenbaums. Und weil er sich so freute, strengte er sich ganz doll an. Er strahlte silbernes Licht aus, so warm und gemütlich, dass im ganzen Wald die Schneehasen, die Rehe und die Mäuse ihre kleinen Köpfchen aus den Höhlen steckten.
Der kleine Tannenbaum glitzerte nun wie ein König. Und Lumpi wusste: Man muss gar nicht der größte Stern am Himmel sein, um das Weihnachtsfest zum Leuchten zu bringen.

Jannette Krehky

Hl. Ludwig-Maria Grignion von Montfort – A Man for Today!



Welche Rolle spielt Maria in unserem Glaubensleben? Und warum ist sie für unseren Weg zu Jesus so wichtig?
Der heilige Ludwig Maria Grignion von Montfort geht diesen Fragen in seinem Schreiben nach. Er beschreibt Maria als Mutter, die uns im Glauben begleitet, nährt und wachsen lässt. Wie eine Mutter ihre Kinder liebt und umsorgt, so hilft Maria uns, immer mehr in der Liebe zu Gott zu wachsen und Jesus in unserem Leben Gestalt annehmen zu lassen.Besonders schön ist sein Gedanke: Maria möchte nicht im Mittelpunkt stehen, sondern uns zu Jesus führen. Durch ihre Demut, ihren Glauben, ihre Hoffnung und ihre Liebe zeigt sie uns, wie wir selbst immer mehr Christus ähnlich werden können.
Die folgenden Abschnitte laden uns ein, die mütterliche Fürsorge Marias neu zu entdecken und darüber nachzudenken, welchen Platz sie in unserem persönlichen Glaubensleben einnimmt.
Nehmen Sie sich einen Augenblick Zeit zum Lesen und Nachdenken. Vielleicht entdecken Sie dabei Maria nicht nur als Mutter Jesu, sondern auch als eine Mutter, die Sie persönlich auf Ihrem Weg zu Gott begleitet.

(29) Gott Vater will bis zum Ende der Welt durch Maria Kinder haben und sagt ihr: „Wohne in Jakob“ (Sir 24,13 Vg). Das bedeutet: Nimm Wohnung und Aufenthalt bei meinen Kindern, die in Jakob dargestellt sind.
(**30)** Wie für die natürliche, die körperliche Zeugung ein Vater und eine Mutter notwendig sind, so gibt es auch bei der übernatürlichen, der geistlichen Zeugung einen Vater: Gott, und eine Mutter: Maria. Die wahren Kinder Gottes, die „Vorausbestimmten“ (Röm 8,30), haben alle Gott zum Vater und Maria zur Mutter. Wer Maria nicht zur Mutter hat, hat auch Gott nicht zum Vater. Deshalb können die, die Maria hassen oder sie mit Verachtung oder Gleichgültigkeit betrachten, Gott nicht zum Vater haben, selbst wenn sie sich dessen rühmen, eben weil sie Maria nicht zur Mutter haben. Denn hätten sie Maria zur Mutter, würden sie sie lieben und verehren, wie ein gutes Kind ganz selbstverständlich seine Mutter liebt und ehrt, die ihm das Leben geschenkt hat.
(31) Gott Sohn will sich durch seine geliebte Mutter jeden Tag in seinen Gliedern bilden, man könnte sagen: er will in ihnen Fleisch annehmen, und sagt ihr: „Nimm Israel zum Erbe“ (Sir 24,13 Vg). Anders ausgedrückt: Gott, mein Vater, hat mir alle Völker der Erde, all Menschen, Gute und Böse, Vorausbestimmte und Verworfene, zum Erbe gegeben. Ich werde die einen mit einem goldenen, die anderen mit einem eisernen Zepter führen. Den einen werde ich Vater und Anwalt, den anderen ein gerechter Rächer, allen aber Richter sein. Du aber, meine geliebte Mutter, sollst als Erbe nur die Vorherbestimmten haben, dargestellt in Israel. Als ihre gute Mutter sollst du ihnen das Leben schenken, sie nähren und großziehen und als ihre Königin führen, lenken und beschützen.
(32) „Ein Mensch und ein Mensch ist in ihr geboren“ (Ps 86,5 Vg), sagt der Heilige Geist. Einige Kirchenväter geben dazu die Auslegung dass als erster Mensch der Gott-Mensch Jesus Christus von Maria geboren wurde, als zweiter der bloße Mensch, durch Adoption Kind Gottes und Maria. Wenn Jesus Christus, das Haupt der Menschen, von ihr geboren wurde, müssen notwendigerweise auch die Vorausbestimmten, die Glieder dieses Hauptes, von ihr geboren werden. Eine Mutter bringt ja weder den Kopf oder das Haupt ohne die Glieder, noch die Glieder ohne das Haupt zur Welt. Sonst wäre es eine Missgeburt der Natur. Genauso werden in der Ordnung der Gnade Haupt und Glieder von der gleichen Mutter geboren. Und wenn ein Glied des mystischen Leibes Christi, einer der vorausbestimmten, von einer anderen Mutter geboren würde als von Maria, es wäre weder ein Vorausbestimmter noch ein Glied Jesu Christi, sondern eine Missgeburt in der Ordnung der Gnade.

(**33)** Jesus Christus ist heute und immer die Frucht Marias. Himmel und Erde rufen es ihr jeden Tag tausendmal zu: „Gebenedeit ist die Frucht deines Leibes: Jesus“. Es besteht also kein Zweifel, das Jesus Christus für jeden einzelnen Menschen, der ihn besitzt, genauso wahrhaft Frucht und Werk Marias ist, wie für alle insgesamt. So kann jeder Gläubige, der Jesus in seinem Herzen hat, mit Gewissheit sagen: Dank sei Maria! Was ich besitze, ist ihr Werk und ihre Frucht. Ohne sie besäße ich es nicht. Wir können auf Maria mit größerer Berechtigung anwenden, was Paulus von sich sagt: „… meine Kinder, für die ich von neuem Geburtswehen erleide, bis Christus in euch Gestalt annimmt“ (Gal 4,19). Täglich erleide ich Geburtswehen für die Kinder Gottes, bis Jesus Christus, mein Sohn, in seiner „vollendeten Gestalt“ (Eph 4,13) in ihnen gebildet ist. Der heilige Augustinus geht noch weiter und sagt, dass alle Vorausbestimmten im Schoß Marias verborgen sind, um dem Bild des Gottessohnes ähnlich zu werden. Diese liebevolle Mutter beschützt sie, nährt sie und lässt sie wachsen, bis sie sie nach dem Tod für die ewige Herrlichkeit gebiert. Die Kirche nennt den Todestag der gerechten ja auch den Tag ihrer eigentlichen Geburt. Welch ein Gnadengeheimnis, und wie wenig ist es bekannt!

(34) Gott Heiliger Geist will sich in und durch Maria Auserwählte bilden und sagt ihr: „Du sollst Wurzel schlagen in meinen Auserwählten“ (Sir 24,13 Vg). Meine geliebte Braut, lass all deine Tugenden in meinen Auserwählten Wurzeln schlagen, damit sie in der Tugend und in der Gnade wachsen. Als du auf Erden lebtest und die größten Tugenden übtest, habe ich ein solches Gefallen an dir gefunden, dass ich noch immer wünsche, dich auf der Erde zu finden, ohne dass du aufhörtest, im Himmel zu sein. Bilde dich darum immer neu in meinen Auserwählten, damit ich mit Freude in ihnen die Wurzeln deines unüberwindlichen Glaubens, deiner tiefen Demut, deiner umfassenden Entsagung, deines erhabenen Gebetes, deiner glühenden Liebe, deiner starken Hoffnung und all deiner Tugenden finde. Du bist wie immer meine treue, reine und fruchtbare Braut. Dein Glaube soll mir Gläubige schenken, deine Reinheit jungfräuliche Menschen, deine Fruchtbarkeit Auserwählte und Tempel.

(35) Wenn Maria in einer Seele Wurzeln geschlagen hat, bringt sie ich ihr Gnadenwunder hervor, wie nur sie es kann, denn sie allein ist die fruchtbare Jungfrau, der niemals jemand an Reinheit und Fruchtbarkeit gleichkommt. Zusammen mit dem Heiligen Geist hat Maria das Größte, was denkbar ist, hervorgebracht: den Gott-Menschen. Folglich wird sie auch in den letzten Zeiten die größten Wunder vollbringen. Bildung und Erziehung der großen Heiligen, die gegen Ende der Zeiten aufstehen werden, ist ihr vorbehalten, denn nur diese einzigartige und bewundernswerte Jungfrau kann zusammen mit dem Heiligen Geist einmalige und außerordentliche Dinge vollbringen.

(36) Wenn der Heilige Geist, ihr Bräutigam, Maria in einer Seele findet, beeilt er sich, ganz in diese Seele einzugehen. Je mehr Raum diese Seele seiner Braut gibt, desto überreicher teilt er sich ihr mit. Einer der Hauptgründe dafür, dass der Heilige Geist heute keine auffallenden Wunder in den Seelen wirkt, liegt darin, dass er in ihnen keine genügend tiefe Verbundenheit mit seiner treuen und unzertrennlichen Braut findet. Maria ist seine unzertrennliche Braut, denn seitdem sich der Heilige Geist, die wesenhafte Liebe des Vaters und des Sohnes, mit Maria vermählt hat, um Jesus Christus, das Haupt der Auserwählten, hervorzubringen und Christus in den Auserwählten, hat er sie niemals verstoßen, weil sie immer treu und fruchtbar gewesen ist.

Pfarrer P. Francis Antony smm
Montfortaner Patres.

Die Pfarrcaritas informiert:

Helfen, wo Hilfe gebraucht wird – Ihre Spende zählt!

Die Pfarrcaritas Marienheide bittet auch in diesem Jahr herzlich um Ihre Spende.
Die Spendengelder bleiben vollständig in unserer Gemeinde und kommen somit der Hilfe bedürftigen Menschen vor Ort zugute.
Da die früheren Haustürsammlungen nicht mehr durchgeführt werden, möchten wir auf anderem Wege Spenden sammeln. Am **28. November werden wir ab 10 Uhr vor dem HIT-Markt frisch gebackene Waffeln anbieten**. Wir freuen uns über alle, die unser Angebot nutzen und uns durch den Kauf einer Waffel, gerne auch durch eine zusätzliche Spende, unterstützen. Wie schon in den letzten Jahren, ist auch eine Überweisung möglich.
Unser Spendenkonto:

Caritas Marienheide
Volksbank in Südwestfalen eG
Stichwort: Adventssammlung
IBAN: 79 4476 1534 1512 600 100

Gemütliches Kaffeetrinken der Mitarbeitenden aus der Kleiderkammer „Stöberkiste“

Am 23. Oktober lud der Vorstand der Caritas Marienheide die ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Kleiderkammer „Stöberkiste“ zu einem gemütlichen Kaffeetrinken ins Borromäushaus ein.
Bei Kaffee und Kuchen standen das gegenseitige Kennenlernen und der Austausch im Mittelpunkt. Erfahrungen wurden ausgetauscht, Ideen und Anregungen gesammelt, um die Kleiderkammer künftig weiter zu verbessern und auszubauen.
An diesem Nachmittag wurde Frau Waltraud Bouillon verabschiedet, die leider aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte. Sie hat sich über viele Jahre ehrenamtlich für die Kleiderkammer engagiert. Für ihren langjährigen Einsatz und ihre wertvolle Unterstützung möchten wir uns herzlich bedanken. Ihre Tochter Martina Förster führt das Engagement Ihrer Mutter fort und unterstützt seit neustem das Team der Kleiderkammer. Wir heißen sie herzlich willkommen.
Es war ein schöner Nachmittag, der den Zusammenhalt stärkte und neue Impulse für die gemeinsame Arbeit gab.

Seniorennachmittag der Caritas

Am 13. November fand das alljährliche Treffen für unsere Seniorinnen und Senioren statt. Wir konnten uns über eine gute Beteiligung freuen.
Zu Beginn gestaltete Pater Francis eine kleine Andacht, die den Nachmittag besinnlich einleitete. Beim anschließenden Kaffeetrinken mit Stutenmann und Schnittchen bot sich allen die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und in gemütlicher Runde zusammenzusitzen.
Der Kabarettist und Musiker Klaus Renzel sorgte mit seinem unterhaltsamen Programm für gute Stimmung. So vergingen die Stunden in angenehmer Atmosphäre wie im Flug.
Die Spendenbox wurde beim Verlassen des Saales wieder gut gefüllt. Dafür noch einmal ein herzliches Dankeschön.

Ihr Caritas-Team Marienheide / Gimborn / Nochen

Gelungenes Hubertusfest 2026

Am 08.11.2026 fand das diesjährige Hubertusfest statt.
Rund 60 Gottesdienstbesucher und Tierhalter fanden bei mäßigen Temperaturen den Weg in den Winkel. Die Messe wurde von P. Francis zelebriert. Konzelebranten waren P. Bergers, P. Manickam und P. Ravi.
Dies ist ein starkes Zeichen der Verbundenheit der Patres zur Hubertuskapelle und dem Förderverein. P. Francis betonte in seiner Predigt, dass aktives Mitmachen wichtig sei. Jede Idee und jeder Beitrag sei willkommen. Er ermunterte die Anwesenden sich einzubringen. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst durch Bläser des Feuerwehrmusikzuges.
Zahlreiche Tierhalter kamen mit ihren Tieren am Ende des Gottesdienstes zur Tiersegnung. Vertreterinnen der Frauengemeinschaft Frielingsdorf überraschten den Vorstand mit der Übergabe einer großzügigen Spende von 400,00 EUR als Dank für eine Führung durch die Kapelle. Bei heißen Getränken, Kuchen und guten Gesprächen klang das Hubertusfest aus.

Ralph Kühr Schriftführer






Kirchbauverein wieder aktiv

Am 03.11.2026 fand die Mitgliederversammlung des Kirchbauvereins statt. Das Vereinsleben soll wieder reaktiviert werden. Künftig soll der Verein als eingetragener Verein geführt.werden. Die Satzung aus dem Jahr 1954 wurde umfassend überarbeitet, damit sie den aktuellen rechtlichen Anforderungen genügt.
Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender:	**Joachim Stötzel**
Stv. Vorsitzender:	**Markus Hagen**
Kassiererin:	**Helga Sauermann**
Schriftführer:	**Ralph Kühr**
Beratend:	**P. Francis Xavier Antony SMM**

Der Kirchbauverein kann die Kirchengemeinde bei der Finanzierung des gemeindlichen Eigenanteils im Rahmen der Sanierung der Wallfahrtskirche für die Lautsprecheranlage, Beleuchtung, Eigenanteil, Konservierung der Ausstattung, Renovierung der Bänke unterstützen. Der Kirchbauverein unterstützt nicht nur Gebäude in Marienheide sondern auch in Gimborn und Nochen.
Der Kirchenbauverein ist auf Ihre Mithilfe angewiesen. Deshalb überlegen Sie, ob Sie mit einer Mitgliedschaft im Kirchbauverein unsere Kirchengemeinde regelmäßig und dauerhaft unterstützen können, um die Eigenanteile für die entsprechende Erhaltungsmaßnahmen für unsere kirchlichen Gebäudlichkeiten aufbringen zu können. Von daher bitten wir Sie Mitglied des Kirchbauvereins zu werden.
Mit fünf Euro pro Monat sind Sie dabei.
Beitrittserklärungen finden Sie in den Schriftenständen der Kirchen.

Ralph Kühr Schriftführer

Ein gelungenes Fest rund um die St.-Hedwig-Kirche in Nochen

Am 17. Oktober 2026 durften wir an der St.-Hedwig-Kirche in Nochen ein rundum gelungenes und fröhliches Fest feiern. Viele Menschen folgten der Einladung und machten diesen Tag durch ihre Anwesenheit, ihre Offenheit und ihre gute Stimmung zu einem besonderen Ereignis. Es war schön zu erleben, wie Menschen unterschiedlichen Alters zusammenkamen, miteinander ins Gespräch gingen und die Gemeinschaft unserer Kirchengemeinde lebendig werden ließen.

Die St.-Hedwig-Kirche blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Bereits im Jahr 1960 wurde das Grundstück an der Straße von Nochen nach Berghausen erworben. Am 8. Juni 1962 erteilte das Kreisbauamt die Baugenehmigung. Ein weiterer wichtiger Schritt war die Weihe der drei Glocken am 17. Juli 1966. Sie wurden auf die Heilige Dreifaltigkeit, den Heiligen Johannes Baptist und die Heilige Hedwig geweiht. Am 16. Oktober 1966 wurde die Kirche schließlich durch Weihbischof Wilhelm Cleven aus dem Erzbistum Köln konsekriert.

Seitdem ist die St.-Hedwig-Kirche ein wichtiger Ort des Glaubens, des Gebets und der Begegnung. Im Jahr 1975 erhielt sie ein Keramikgnadenbild des Künstlers Franz Crone aus Telgte, das das Wirken der Heiligen Hedwig darstellt. 1984 wurden eine Orgelempore eingebaut und eine zweimanualige Kirchenorgel angeschafft. Seit 2022 wird die Kirche als Meditationskirche genutzt und lädt damit in besonderer Weise zur Ruhe, zum Innehalten und zur Besinnung ein.

Die Heilige Hedwig – ein Vorbild bis heute

Die Heilige Hedwig von Schlesien wurde um das Jahr 1174 geboren. Sie stammte aus einem vornehmen bayerischen Adelsgeschlecht und heiratete bereits in jungen Jahren Herzog Heinrich I. von Schlesien. Gemeinsam hatten sie mehrere Kinder. Trotz ihrer hohen gesellschaftlichen Stellung führte Hedwig ein von Bescheidenheit, Glauben und großer Sorge für andere Menschen geprägtes Leben.
Hedwig setzte sich besonders für arme, kranke und benachteiligte Menschen ein. Sie besuchte Bedürftige, unterstützte Menschen in Not und kümmerte sich um Gefangene und Kranke. Dabei suchte sie nicht die eigene Anerkennung, sondern verstand ihren Dienst als Ausdruck ihrer Liebe zu Gott und zu den Menschen.
Gemeinsam mit ihrem Ehemann gründete sie im Jahr 1202 das Zisterzienserinnenkloster Trebnitz. Das Kloster wurde zu einem wichtigen geistlichen und sozialen Mittelpunkt. Hedwig unterstützte außerdem die Gründung von Kirchen und Klöstern und förderte die religiöse und kulturelle Entwicklung ihrer Heimat. Nach dem Tod ihres Mannes im Jahr 1238 zog sie sich weitgehend in das Kloster Trebnitz zurück. Dort starb sie am 15. Oktober 1243.

Bereits im Jahr 1267 wurde Hedwig heiliggesprochen. Ihr Gedenktag wird am 16. Oktober gefeiert. Bis heute gilt sie als Patronin von Schlesien und als Fürsprecherin für Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Ihr Leben erinnert uns daran, dass wahrer Reichtum nicht allein in Besitz und Ansehen liegt, sondern vor allem in der Bereitschaft, für andere da zu sein. Auch die Worte, die in unserer Kirche über die Heilige Hedwig zu lesen sind, bringen dies eindrucksvoll zum Ausdruck: Sie stellte die Liebe zum Gekreuzigten über irdische Macht und weltliches Ansehen und wurde zur Dienerin aller.

Musik, Begegnungen und gutes Essen

Unser Fest begann in einer besonderen Atmosphäre, die von Musik, Begegnungen und herzlicher Gastfreundschaft geprägt war.

Ein ganz besonderer Dank gilt dem Musikzug Frielingsdorf, der mit seiner musikalischen Gestaltung wesentlich zur guten Stimmung beigetragen hat. Die Musik verlieh dem Fest einen festlichen Rahmen und machte deutlich, wie sehr gemeinsames Musizieren Menschen verbinden kann.
Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Das leckere Essen wurde von den Gästen gerne angenommen und bot eine gute Gelegenheit, in gemütlicher Runde zusammenzusitzen. Bei Tisch und im Laufe des Nachmittags entstanden viele tolle Gespräche. Es wurde erzählt, gelacht und über das Leben unserer Gemeinde gesprochen. Gerade diese persönlichen Begegnungen machen ein Fest zu mehr als einer einzelnen Veranstaltung: Sie schaffen Nähe und stärken das Gefühl, miteinander verbunden zu sein.
Ein besonderer Höhepunkt war die sehr gute und berührende Predigt. Sie gab dem Fest einen geistlichen Mittelpunkt und lud dazu ein, über das Leben der Heiligen Hedwig und über die Bedeutung christlicher Gemeinschaft nachzudenken. Ihre Haltung der Demut, ihre Nähe zu den Menschen und ihr Einsatz für die Schwachen sind auch heute noch aktuell. Die Predigt hat viele von uns bewegt und wichtige Gedanken für den eigenen Alltag mitgegeben.

Auch die Kinder waren herzlich willkommen
Sehr erfreulich war, dass auch die kleinen Besucherinnen und Besucher im Mittelpunkt standen. Mit den St.-Hedwig-Ausmalbildern konnten sie sich kreativ mit der Namenspatronin unserer Kirche beschäftigen. Außerdem wurde eine neue Spielecke eingerichtet, die von den Kindern gerne angenommen wurde. Dort konnten sie spielen, entdecken und miteinander eine schöne Zeit verbringen.
Damit wurde deutlich: Unsere Kirche und unsere Gemeinde sollen ein Ort für alle Generationen sein. Kinder gehören selbstverständlich zu unserer Gemeinschaft. Wenn sie sich willkommen fühlen und eigene Möglichkeiten zum Spielen und Mitmachen erhalten, wird Kirche lebendig und zukunftsfähig.

Ein herzliches Dankeschön
Als Pfarrgemeinderatsvorsitzende möchte ich allen herzlich danken, die zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben. Mein besonderer Dank gilt den vielen Ehrenamtlichen, die mit großem Engagement, viel Zeit und tatkräftiger Unterstützung bei der Vorbereitung, der Durchführung und der Nachbereitung geholfen haben. Viele Aufgaben geschehen oft im Hintergrund und werden vielleicht nicht von allen wahrgenommen. Umso wichtiger ist es, diesen Einsatz ausdrücklich zu würdigen.

Dank gilt auch dem Musikzug Frielingsdorf, allen Helferinnen und Helfern in der Küche und bei der Bewirtung, den Verantwortlichen für die Gestaltung des Programms sowie allen, die sich um die Kinder und die neue Spielecke gekümmert haben. Ebenso danken wir allen Gästen, die durch ihr Kommen und ihre gute Stimmung zu diesem besonderen Tag beigetragen haben.

Es war ein Fest mit schöner Musik, leckerem Essen, guten Gesprächen, vielen Begegnungen und einer sehr berührenden geistlichen Botschaft. Vor allem aber war es ein Fest, bei dem Gemeinschaft spürbar wurde. Die St.-Hedwig-Kirche in Nochen ist nicht nur ein historisches Gebäude, sondern ein lebendiger Ort des Glaubens und der Begegnung. Möge sie auch in Zukunft vielen Menschen Raum geben für Gebet, Besinnung, Freude und Gemeinschaft.

Ursula Anna Lichtinghagen
Vorsitzende des Pfarrgemeinderates

So.	29.11.	09:30 Uhr	Kartenvorbestellung für Weiberfastnacht im Borromäushaus
Mi.	02.12.	15:00 Uhr	Gemeinsame Adventsfeier der FG Marienheide und FG Gimborn im Pfarrheim.
Fr.	04.12.	15:00 Uhr	Adventsandacht, St. Hedwig/Nochen, im Anschl. gemeinsames Kaffeetrinken /Pfarrsaal.
Sa.	05.12.	15:00 Uhr	Adventkonzert des Musikzuges der freiwilligen Feuerwehr Marienheide
So	06.12.	08.30 Uhr,	Hl. Messe zum Kolpinggedenktag anschl. Frühstück - Adventsfeier im Pfarrheim Anmeldung bis 30.11.2026 unter Tel. 40200
So.	06.12.	10:30 Uhr	Hl. Messe, Montfortkirche, danach backen die Messdiener frische Waffeln im Kreuzgang über eine Spende freuen sich unsere Messdiener.
Do.	10.12.	17:30 Uhr	Adventsfeier der ökum. Frauengruppe Nochen im Pfarrsaal Nochen
Mi.	16.12.	18:00 Uhr	Bücher & Kaffee, Frauengruppe Berghausen
So.	20.12.	10:00 Uhr	Hl. Messe in Gimborn, danach laden wir alle zu gemütlichem Beisammensein mit Glühwein ein.
So.	21.12.	17:00 Uhr	Weihnachtskonzert die „Räuber“, Montfortkirche
So.	24.01.	10:30 Uhr	Abholung der Karten für Weiberfastnacht
Do.	04.02.	15:11 Uhr	Weiberfastnacht im Pfarrheim

An allen Adventssonntagen gibt es einen Adventsbasar im "Eine Welt Laden" im Borromäushaus mit schönen Geschenkideen jeweils von 09:00 Uhr - 12:00 Uhr

Ökumenische Hospizgruppe	marienheide@igsl-hospiz.de Di.- Do. 9:30 - 12:30 Uhr und nach Vereinbarung Hauptstr. 48, 51709 Marienheide Tel. 02264/286223
Kirchenchor M`heide	jeden Montag, 16:30 Uhr im Pfarrheim
Arche Chor	alle 2 Wochen, donnerstags 20:00 Uhr in der KiTa Arche
Krabbelgruppe	jeden Dienstag um 15:30 Uhr - 16:30 Uhr im Pfarrheim
KaJuMa Kids	jeden 1. Dienstag von 16:00 Uhr - 17:30 Uhr im Pfarrheim
Gemeinschaftsmesse der Frauen	jeden Mittwoch 08:30 Uhr in der Montfortkirche
Anbetung	jeden 1. Freitag/Monat, 19:45 Uhr - 20:45 Uhr in der Montfortkirche
Rastplatz-esperanza	jeden Dienstag 10:00 - 12:30 Uhr im Netzwerk Heilteich
Beichtgelegenheit	jeden Samstag, Montfortkirche, 16:00-17:00 Uhr

Das Sakrament der Taufe empfingen:

Den Bund fürs Leben schlossen:

Goldhochzeit

24.10. Agnes & Peter von Fürstenberg

Im Herrn verstorben:

05.08. Johanna Merten 87 J.
05.08. Marie Luise Manz 87 J.
05.08. Kerstin Gipperich 63 J.
16.08. Ursula Steinbach 85 J.
16.08. Rosa Maria Müller 87 J.
27.08. Gisela Funke 83 J.
05.10. Maria Theresia König 86 J.
05.10. Annemarie Canisius 86 J.
16.10. Johannes Peter Lütticke 93 J.

Neue Gottesdienstordnung ab 1. Januar 2027

Ab dem 1. Januar 2027 gilt in unserer Pfarrgemeinde folgende neue Gottesdienstordnung:

Tag	Uhrzeit	Gottesdienstort / Bemerkung
Dienstag	19.00 Uhr	Marienheide
Mittwoch	08.30 Uhr	Marienheide – Frauenmesse
Mittwoch	16.00 Uhr	Seniorenzentrum Marienheide
Donnerstag	19.00 Uhr	Marienheide - keine Hl. Messe in Gimborn
Freitag	08.30 Uhr	Marienheide
Freitag	19.00 Uhr	Marienheide
Samstag	16.30 Uhr	Nochen - Vorabendmesse
Samstag	18.00 Uhr	Marienheide – Vorabendmesse
Sonntag	08.30 Uhr	Marienheide
Sonntag	10.00 Uhr	Gimborn
Sonntag	10.30 Uhr	Marienheide – Familienmesse

Die Feier der Eucharistie ist die Mitte unseres christlichen Lebens und unserer Pfarrgemeinde. Möge die neue Gottesdienstordnung dazu beitragen, dass wir auch weiterhin gemeinsam unseren Glauben feiern, im Gebet verbunden bleiben und als lebendige Gemeinschaft unseren Weg miteinander gehen.
Wir bitten Sie, **die neue Gottesdienstordnung zu beachten**, und danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen

Pfarrer P. Francis Antony SMM

Light in the darkness Santa Lucia

„Light in the darkness“, „Licht in der Dunkelheit“
ist ein uraltes, mystisch anmutendes Lied aus Schweden.

Die Nacht geht mit schweren Schritten um Haus und Hof;
wenn die Sonne die Erde verlässt, werden Schatten nachdenklich...;
Träume, einer alten Prophezeiung rauschen über uns, werden wach...;
Zauber und dunkle Mächte haben sich dem Licht zu beugen,
weichen dem Licht.
Das Licht bringt uns Schutz.
Sterne leuchten,
Sterne leiten uns,
den Weg zu finden.
Sie sind Leuchtsignale,
Botschaften des Himmels.

(dem Ursprungslied „Light in the darkness“
aus Schweden nachempfunden)

Immer wieder weist uns das Sternenlicht
- auch heute noch -
auf jene biblische Prophezeiung hin:
„eine junge Frau wird ein Kind gebären“ (vgl. Jes 7, 14).
Ein Kind erblickt das Licht der Welt.

Nicht in Syrakus auf der italienischen Insel Sizilien,
wo die Lichtbotin Santa Lucia geboren wurde,
feiert man das „Fest des Lichtes“,
sondern vielmehr in nordischen Ländern,
wo Licht und Finsternis
noch aus dem unmittelbaren Erleben erfahren werden.
Hier weist die heilige Lucia auf das Licht hin,
das nach den dunkelsten Tagen des Jahres
aus Bethlehem im Lande Judäa aufstrahlt.

In diesen dunklen Tagen
bringe DU Licht in unser Leben.
Stecke DU die Kerzen an auf unserem Haupt,
damit sie leuchten für andere und
Licht bringen denen,
die im Dunkeln stehen.

(nach einem alten liturgischen Gebet
zum Fest der Lichtträgerin Lucia.)

Dezember 2026
Josef Gerwing

Messdiener erleben einen tierisch schönen Tag im Kölner Zoo

Am Samstag, den 26. September 2026, machten sich die Messdiener aus Marienheide gemeinsam mit Pater Ravi auf den Weg zu einem Zoobesuch nach Köln. Um 9:00 Uhr startete die Gruppe am Pfarrheim in Marienheide. Mit dabei waren elf Messdiener und vier Eltern.
Im Zoo angekommen, gab es jede Menge zu entdecken. Neben den vielen verschiedenen Tieren besuchten die Kinder auch das Aquarium. Besonders begeistert waren sie von den zahlreichen Tierarten, darunter Giraffen und Pinguine. Überall gab es Spannendes zu sehen und zu erleben.
Zur Mittagszeit legte die Gruppe eine kleine Pause ein, um gemeinsam im Zoo zu picknicken. Dabei konnten sich alle stärken, miteinander ins Gespräch kommen und die gemeinsame Zeit genießen.
So verbrachten die Kinder, die Eltern und Pater Ravi einen erlebnisreichen Tag voller Freude, Staunen und Gemeinschaft. Um 16:00 Uhr endete der schöne Ausflug.
Alle waren sich einig: Es war ein rundum gelungener Tag, der den Messdienern sicher noch lange in guter Erinnerung bleiben wird. Wir danken unserem Pater Ravi für den Messdiener Ausflug.

Juliette Roth







Firmung 27.09.2016



In diesem Jahr haben 19 Jugendliche von unserem Weihbischof Ansgar Puff das Sakrament der Firmung gespendet bekommen.
Wir hatten einen sehr feierlichen Gottesdienst und die Kirche war ausgefüllt mit Familien und Verwandten. In einer anregenden Predigt hat der Bischof der Gemeinde, besonders den Firmanden, den geistlichen Anteil dieses Sakramentes erläutert.
In einfacher Sprache hat er gepredigt über das Gute und das weniger Gute und wie wir unser Gewissen schulen. Wie wir im Alltag den guten Geist mit integrieren dürfen, der darauf wartet uns zu helfen die Welt ein bisschen heller zu machen. Und so unsere Verantwortung als Christ und soziales Wesen zu leben.

Mit einem kleinen Geschenk zu der Firmung wurden die Jugendlichen in ihre selbstbestimmte Verantwortung entlassen.
Durch diese Plakette mit einem Regenbogen und einer Taube sollen sie an Gottes Treue und an seine Hilfe erinnert werden.
Wir wünschen allen Jugendlichen, dass sie das Sakrament stärkt und sie mutig sind gegen Ungerechtigkeit und das Dunkle in der Welt.
Weiter wünschen wir, dass sie ihre Talente erkennen und sie zum eigenen Wohle und zum Wohle der Gesellschaft einsetzen. Also als Christ ihre Verantwortung immer mehr leben.
Und wenn sie wollen, dann sind wir aus der Pfarrgemeinde gerne an ihrer Seite.

Für das Katechetenteam

Birgit Stötzel